

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Kapelle in Lautsch.

Nach einem Lichtbilde von K. Gerlich.

sich Odrau, das, auf einem mäßig hohen Bergesabhang gelegen, mit dem stattlichen Schlosse wie eine feste Oderbastion sich ausnimmt. Der Bahnhof liegt inmitten des von bewaldeten Berghängen eingerahmten weiten Kessels hinter der Schießstätte (11 km). In der Fortsetzung durchschneidet die Bahn die zwischen Odrau und Neudörfl-Lautsch gelegenen Felder und nähert sich bei letzterem Orte dem Hirnif, der etwas höher als der Bohorschberg gleich diesem sehr steil zum Odertale abfällt und mit seinem dicht bewaldeten Abhange wohlthuend in die Augen fällt. Auf eine Strecke von 3 km begleitet er in unmittelbarer Nachbarschaft das Bahngeleise, welches hier an mehreren Punkten hart an die Oder herantritt. Oberhalb der Station Jogsdorf (16 km) springt ein mächtiger Grauwackefelsen derart gegen die Talsohle vor, so daß an dieser Stelle durch Absprengungen dem Bahngeleise Raum geschaffen und das Bett der Oder auf

300 m Länge verlegt und reguliert werden mußte. Unmittelbar vor Kleinhermsdorf treten die Berge beiderseits des Flusses zurück, das Tal erweitert sich zu einem kleinen Becken, welches mit seinen Feldern und Obstgärten einen lieblichen Anblick gewährt. Oberhalb der Haltestelle Kleinhermsdorf (18 km) verläßt die Bahn das Odertal und biegt in der Nähe von Kleinglockersdorf in das Tal der Tschermenka ein, welches die natürliche Straße nach Wigstadt bildet. Die Steigung der Bahn, welche bisher eine mäßige war, beginnt jetzt eine bedeutende zu werden. Dieselbe